

Hochschule Bremen | Werderstraße 73 | 28199 Bremen | www.hs-bremen.de

Prof. Dr. Daniela Horstmann
Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere digitales Marketing

Bremen, den 04.05.2022

INPUT ZUM ERSTELLEN VON BACHELOR- UND MASTERARBEITEN

ZIEL UND CHARAKTER DER ABSCHLUSSARBEIT

- In einer Bachelorthesis/Masterthesis sollen Sie zeigen, dass Sie in der Lage sind, eine klar formulierte Forschungsfrage mit Hilfe wissenschaftlich fundierter Methoden zu bearbeiten. Die Beantwortung der Forschungsfrage soll als Input für die Praxis dienen. Es geht um Wissenschaftstransfer.
- Bei der Erstellung der Arbeit gehen Sie wissenschaftlich vor. D.h. Sie recherchieren und dokumentieren, welche Gedanken und Erkenntnisse zu dem von Ihnen gewählten Thema bereits vorliegen. Aus diesem aktuellen Stand der Wissenschaft ziehen Sie Erkenntnisse für Ihre konkrete Forschungsfrage.
- Die Forschungsfrage sollte konkret und nicht zu breit sein, in der bisherigen Forschung noch nicht beantwortet worden sein und aktuelle Relevanz für die Praxis besitzen.
- Es ist eine eigenständige Abschlussarbeit, Sie sollen sich ein Themengebiet und eine konkrete Fragestellung selbstständig erarbeiten. Durch mich erfolgt eine Unterstützung und inhaltliche Begleitung, der Charakter einer eigenständigen Abschlussarbeit darf dadurch aber nicht gefährdet werden.

ABLAUF UNSERER ZUSAMMENARBEIT

- Schritt 1: Wir vereinbaren einen Termin und tauschen uns zum grundsätzlichen Themengebiet aus. Bitte bringen Sie hierzu bereits erste Ideen mit. Suchen Sie sich das Themengebiet nach Ihren eigenen Interessen aus.
- Schritt 2: Sie konkretisieren das Thema der Arbeit und kommen mit dem Entwurf einer konkreten Forschungsfrage auf mich zu. Dabei sollten Sie versuchen, die Forschungsfrage möglichst nicht zu weit zu fassen, grenzen Sie das Thema ein! Weniger ist mehr!

- Schritt 3: Wir verständigen uns auf eine Forschungsfrage und Sie entwickeln im Anschluss den konkreten Titel der Arbeit und die Gliederung.
- Schritt 4: Wir stimmen die Gliederung final ab und Sie beginnen mit der Erstellung der Arbeit.
- Anschließend können Sie selbstverständlich jederzeit mit weiteren Fragen zu mir kommen oder mir eine Mail schreiben.
- Schicken Sie mir vor jedem Termin bitte eine kurze Info zu dem Thema, das Sie besprechen wollen, zu. Z.B. die Forschungsfrage, den Titel, die Gliederung.
- Es ist grundsätzlich nicht möglich, dass Sie mir bereits Teile Ihrer Arbeit quasi zur Vorkorrektur geben.

ABLAUF DER ERSTELLUNG DER ABSCHLUSSARBEIT

- Themenfindung mit dem Erstbetreuer und konkreter Beschluss der Zusammenarbeit.
- Suche eines Zweitbetreuers. Dabei kann ich gerne mit Ratschlägen unterstützen.
- Anmeldung der Arbeit beim Prüfungsamt.
- Abgabe der Arbeit und anschließende Begutachtung. Die Erstellung des Gutachtens erfolgt i.d.R. innerhalb von 8 Wochen. (Bitte planen Sie mit ausreichender Vorlaufzeit, sofern Sie eine Abschlussnote für die Bewerbung um einen Masterstudienplatz oder einen Arbeitsplatz benötigen.)
- Durchführung eines Kolloquiums. Für alle Masterarbeiten sowie für Bachelorarbeiten in manchen Studiengängen (z.B. DSBW) ist die Durchführung eines Kolloquiums vorgesehen.

UMFANG DER ABSCHLUSSARBEIT

- **Bachelorarbeit:** Mindestens 35 und höchstens 40 Seiten. In Ausnahmefällen kann ein höherer Umfang gerechtfertigt sein, z.B. durch eine Praxiskooperation o.ä. Diese Ausnahme würden wir aber vorab abstimmen.
- **Masterarbeit:** Mindestens 50 und höchstens 60 Seiten. In Ausnahmefällen kann ein höherer Umfang gerechtfertigt sein, z.B. durch eine Praxiskooperation o.ä. Diese Ausnahme würden wir aber vorab abstimmen.
- Allgemein gilt: Die Qualität einer Arbeit bemisst sich nicht an der Anzahl der Seiten. Jeder Inhalt, den Sie schreiben, soll der Beantwortung der Forschungsfrage dienen. Tut er es nicht, sollte dieser Inhalt auch nicht Teil Ihrer Arbeit sein.

DIE GLIEDERUNG: DER INHALTLICHE AUFBAU IHRER ARBEIT

- Die Gliederung spiegelt den Gang der Untersuchung wider. Dabei sind sowohl die Inhalte als auch deren Reihenfolge entscheidend.
- Achten Sie darauf, dass jedes Kapitel auch der Beantwortung Ihrer Forschungsfrage dient. Es ist nicht notwendig, alle Aspekte eines Themas zu erwähnen, sondern wirklich nur die, die für die Beantwortung der Forschungsfrage relevant sind! Auch hier wieder: weniger ist oft mehr.
- Jede Abschlussarbeit soll folgender Grundform entsprechen:

Einleitung: Herleitung der Forschungsfrage, Argumentation der Relevanz, Darstellung Ihrer Vorgehensweise

Theoretische Grundlagen: Teilen Sie Ihre Forschungsfrage in ihre theoretischen Teilbereiche auf. Bsp.: Forschungsfrage: "Auswirkung der Digitalisierung auf die Marke-Kunden-Beziehung in der Automobilbranche", zugehörige theoretische Teilbereiche: Digitalisierung, Marke-Kunde-Beziehung und Besonderheiten der Automobilbranche.

Zusammenföhrung der Erkenntnisse aus den theoretischen Grundlagen

entsprechend Ihrer Forschungsfrage: Nachdem Sie für diese Teilbereiche die zur Beantwortung Ihrer Forschungsfrage notwendigen Grundlagen dargestellt haben, führen Sie die relevanten Erkenntnisse zusammen und beantworten so Ihre konkrete Fragestellung.

ggf. eigene Untersuchung: Argumentation der Notwendigkeit einer eigenen Erhebung, Darstellung und Argumentation der Vorgehensweise, Dokumentation der Untersuchung, Darstellung der Ergebnisse und Zusammenföhrung mit den Erkenntnissen aus der Theorie

Fazit: Zusammenfassung der relevantesten Ergebnisse, konkrete Beantwortung Ihrer Forschungsfrage, kritische Würdigung Ihrer eigenen Leistung, Empfehlungen für die weitere Forschung

- Sofern es ein Unterkapitel 1.1 (oder 2.1 etc.) gibt, sollte es auch ein Unterkapitel 1.2 geben. Bei tieferen Gliederungsebenen (1.1.1 usw.) verhält es sich entsprechend.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu tief gliedern. Als Faustregel können Sie sich merken, dass jedes Kapitel (also auch jedes Unterkapitel) etwa den Umfang von mindestens einer Seite haben sollte.

ZITIERWEISE

- Geben Sie die Quellen in Fußnoten an (deutsche Zitierweise) und nutzen Sie dabei die Kurzform (Nachname des Autors bzw. der Autoren; Jahreszahl in Klammern; Seite). Z.B.: Vgl. Meffert/Burmann/Kirchgeorg (2018), S. 100.
- Die komplette Quelle mit Nennung des kompletten Titels geben Sie dann bitte im Literaturverzeichnis an.
- Sie müssen eine Quelle angeben, wann immer Sie fremde Gedanken in Ihrer Arbeit nutzen. Die Quelle geben Sie dann an, wenn Sie den Gedanken erstmals in Ihrer Arbeit nutzen.

- Achten Sie darauf, dass dem Leser immer klar ist, worauf sich eine Quelle bezieht. Teilweise kann eine Quelle sich auf mehrere Sätze oder einen ganzen Abschnitt beziehen. Dem Leser muss das allerdings verdeutlicht werden, z.B. indem am Beginn des Absatzes auf den Namen des Autors der Quelle verwiesen wird.
- Direkte Zitate sind einer Quelle ohne Änderungen entnommen. Nutzen Sie direkte Zitate bitte nicht zu häufig. Sinnvoll sind sie z.B. bei Definitionen oder Aspekten, die Sie mit einem passenden Zitat in besonderer Weise hervorheben möchten.
- Bei einem direkten Zitat stellen Sie den Text bitte in Anführungszeichen. In der Fußnote kommt dann vor die Quelle kein „Vgl.“ Bei einem direkten Zitat muss zwingend die Angabe einer Seite erfolgen.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie immer verschiedene Autoren nutzen und nicht ganze Kapitel auf der Basis von nur einer Quelle erstellen.
- Ihre Arbeit wird durch ein Computerprogramm der Aufdeckung von Plagiaten unterzogen. Wenn Sie Ihre Quellen nicht kenntlich machen, führt dies zum Nicht-Bestehen der Arbeit.

LITERATURVERZEICHNIS

- Alle im Text verarbeiteten und aufgeführten Quellen müssen im Literaturverzeichnis alphabetisch nach Autor angegeben werden.
- Umgekehrt dürfen im Literaturverzeichnis keine Quellen aufgeführt werden, die nicht auch im Text verwendet worden sind.
- Umfang: Als Daumenregel sollten Sie anstreben, dass die Anzahl der Quellen im Literaturverzeichnis in etwa der Anzahl der Seiten Ihrer Arbeit entspricht. Für eine Arbeit mit 40 Seiten gehen Sie daher von ca. 40 Quellen aus. das ist aber nur eine Daumenregel! Schreiben Sie eine Arbeit mit hohem Praxisanteil oder viel eigener Marktforschung gilt diese Daumenregel nicht mehr.

- Empfehlenswert sind Beiträge aus wissenschaftlichen Journals mit einer hohen Relevanz für das Thema und mit hohem Anspruch. Sehr renommierte Journals sind z.B.: Journal of Marketing, Journal of Marketing Research, Journal of the Academy of Marketing Science, Journal of Consumer Research.
- Insbesondere bei digitalen Themen sind auch alternative Quellen wie fachlich anspruchsvolle Blogs, Beiträge von Praktikern oder Branchenexperten gut geeignet und gewünscht. Achten Sie hierbei aber unbedingt auf eine kritische Reflektion: Bewerten Sie die Aussagekraft. z.B. "Zwar wurde der Artikel nur für die Automobilbranche verfasst, ich gehe aber von einer Übertragbarkeit auf meine Forschungsfrage aus, weil...", "Es handelt sich hierbei zwar um eine Einzelmeinung, aber ...", oder Sie verifizieren die Aussagekraft durch mehrere Quellen dieser Art, die sich im Inhalt gegenseitig bestätigen.
- Digitale Themen verändern sich i.d.R. sehr schnell. Basieren Sie Aussagen über den aktuellen Stand daher nicht auf klassischer Lehrliteratur. I.d.R. finden Sie dort nämlich nicht den aktuellen Stand. Nutzen Sie dafür die o.g. alternativen Quellen.
- Sehr zu empfehlen sind in diesem Kontext die OMR reports, die Sie digital in der Bibliothek finden.
- Weitere Hinweise zur Literaturrecherche, Literaturverwaltung und weiteren Themen finden Sie auch auf AULIS:
https://www.aulis.hs-bremen.de/goto.php?target=cat_80207&client_id=hsbremen

FORMALE ASPEKTE

- Schriftart: Arial
- Schriftgröße: 12 Punkt
- Zeilenabstand: 1,5
- Ausrichtung: Blocksatz mit Silbentrennung
- Seitenrand: normal, also ca. 2,5 bis 3 cm

SCHREIBSTIL

- Schreiben Sie klar und verständlich und versuchen Sie nicht, einen bewusst wissenschaftlichen Schreibstil anzuwenden. Vermeiden Sie zu lange Sätze.
- Vermeiden Sie in der Arbeit die Ich-Form („der Autor ist der Meinung...“; „ich habe mich für diesen Ansatz entscheiden...“). Ein unpersönlicher Schreibstil wirkt wissenschaftlicher und distanzierter.

DAS KOLLOQUIUM

- Das Kolloquium dient der Diskussion Ihrer Abschlussarbeit sowie der wichtigsten Ergebnisse.
- Zunächst präsentieren Sie kurz die Forschungsfrage, Ihr Vorgehen sowie Ihre zentralen Ergebnisse. Dafür stehen Ihnen 15-20 Minuten zur Verfügung. Anschließend werden Ihnen noch Fragen zum Thema gestellt.
- Bitte kümmern Sie sich aktiv um einen Termin für Ihr Kolloquium. Sobald ein Termin abgestimmt ist, kümmern Sie sich bitte um die Buchung eines Raumes bzw. planen einen Zoom-Call.

TIPPS

- Weniger ist mehr! Bleiben Sie stets konkret an Ihrer Forschungsfrage. Es geht nicht um die Darstellung der vollständigen theoretischen Grundlagen zu einem Thema, sondern um die für die Beantwortung Ihrer Forschungsfrage relevanten Themen. z.B. Wenn Sie über die Wirkung der Digitalisierung auf die Markenidentität schreiben, müssen Sie nicht die tiefen theoretischen Grundlagen zum Markenimage beschreiben. Denn das würde nicht der Beantwortung Ihrer Forschungsfrage dienen.

- Suchen Sie sich ein Thema, das Ihnen Spaß bereitet und für das Sie sich wirklich interessieren! Denn dann werden Sie automatisch besser recherchieren, kreativere Ideen haben, freier schreiben und zu guten Ergebnissen kommen!
- Verlassen Sie sich nicht auf Lehrbuchliteratur!
- Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen, dass Frust und Verzweiflung zum Erstellen einer Abschlussarbeit dazugehört! ;-) Gönnen Sie sich dann eine Pause und gehen Sie danach mit frischen Gedanken wieder ans Werk.

VIEL SPAß & ERFOLG!